

Entwicklung der Strompreise

Warum steigen die Strompreise?

- 1. Höhere Netzkosten durch Aufwertung der Netzinfrastruktur:** In der Vergangenheit haben viele Netzbetreiber ihre Anlagen zum Teil deutlich schneller abgeschrieben, als dies aus wirtschaftlicher Sicht nötig wäre. Bei der Berechnung des Netznutzungsentgelts haben diverse Netzbetreiber ihre Anlagen auf den gesetzlich zulässigen Höchstwert aufgewertet. Dies hat zwei Auswirkungen:
 1. Die bereits abgeschriebenen Anlagen werden ein zweites Mal kalkulatorisch abgeschrieben und den Kunden verrechnet.
 2. Der Restwert der Infrastruktur und damit die Basis für die Verzinsung ist gestiegen. Deswegen fallen höhere kalkulatorische Zinskosten an, welche ebenfalls den Kunden verrechnet werden.

Ob und in welchem Umfang Aufwertungen vorgenommen wurden, hängt erstens von der bisherigen Abschreibungspraxis und zweitens von den Eigentümern – mehrheitlich Gemeinden und Kantone – ab.
- 2. Gestiegene Kosten für Systemdienstleistungen (SDL):** Die Systemdienstleistungen sind für den stabilen Betrieb des Netzes nötig und dienen damit der Versorgungssicherheit. Dabei geht es vor allem um Energiereserven, welche für allfällige Kraftwerksausfälle oder Konsumschwankungen bereit gehalten werden müssen. Wegen den verschiedenen Blackouts in der Vergangenheit wird die Bereithaltung solcher Energiereserven international stärker gefordert und überwacht.
- 3. Förderung der erneuerbaren Energien:** Ab 1. Januar 2009 betragen die Kosten für die Finanzierung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) 0.45 Rp./kWh. Im Jahr 2008 lag der Wert noch bei 0.081 Rp./kWh (15-Rappen-Regelung).
- 4. Gestiegene Energiepreise:** Die internationalen Strompreise hängen wesentlich von den in jüngster Zeit erheblich gestiegenen Gas- und Erdölpreisen ab. Mit der Marktöffnung gleichen sich die Strompreise in der Schweiz dem internationalen Niveau an. Um diese Anpassung erträglich vorzunehmen und die kleinen Konsumenten zu schützen, schreibt die Stromversorgungsverordnung vor, dass sich der Tarifanteil für die Energie an den Herstellungskosten und nicht an den (meist höheren) Marktkosten orientieren muss.
- 5. Marktöffnungskosten:** Mit der Marktöffnung müssen diverse Strukturen und Abläufe der Netzbetreiber angepasst werden. Dies verursacht im Übergang einmalige Kosten, die vorwiegend in die Netzkosten fliessen.
- 6. Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen:** Zu den Abgaben und Leistungen an das Gemeinwesen gehören zum Beispiel Konzessionsabgaben für die Benutzung von Grund und Boden oder Gewinnablieferungen an die öffentliche Hand. Im Moment besteht kein landesweiter Überblick über Erhöhungen der Abgaben und Leistungen.